ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю; по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 5 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 5 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXII. Jahrgang.

№ 108. Пятница 20. Сентября. — Freitag 20. September **1874.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

Вслѣдствіе донесенія Рижской управы благочинія Лифляндское губернское управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ розыскивать мѣсто жительства нижепоименованныхъ нижнихъ чиновъ: 1) унтеръ-офицера Рижской военно-исправительной роты Франца Миклова, 2) рядоваго 113. пѣхотнаго старорусскаго полка Матвѣя Савицкаго и 3) рядоваго 98. пѣхотнаго Дерптскаго полка Андрея Никласа, которые по показанному ими мѣсту жительства въ городѣ Ригѣ не оказались и, въ случаѣ отысканія, увѣдомить о томъ Рижскую управу благочинія. № 2811.

In Folge desfallsiger Unterlegung der Rigaschen Polizei-verwaltung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, nach den nachstehenden Untermilitairs: 1) dem Unteroffizier der Rigaschen Arrestanten-Rotte Franz Miklow, 2) dem Gemeinen des 113. Starorussischen Infanterie-Regiments Matwei Sawitzky und 3) dem Gemeinen des 98. Dörptschen Infanterie-Regiments Andrei Niklas, welche in dem von ihnen als Domicil angegebenen Orte, in der Stadt Riga nicht zu ermitteln gewesen sind, Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle über den Aufenthalt derselben die Rigasche Polizei-Verwaltung in Kenntniß zu setzen. Nr. 2811.

Вслѣдствіе донесенія Рижскаго орднунгсгерихта лифляндское губернское управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ розыскивать принадлежность глухонѣмаго крестьянскаго мальчика, имѣющаго отъ роду около 10—12 лѣтъ, росту 2 арш. $1^1/_2$ верш., волосы свѣтлорусые, глаза голубые, лице гладкое обыкновенное, при представленіи его орднунгсгерихту онъ былъ одѣтъ въ разорванной шерстяной шинели бураго цвѣта, разорванныхъ холстяныхъ штанахъ, холстяной рубахѣ и имѣлъ крестьянскій галстухъ и, въ случаѣ отысканія, увѣдомить упомянутый орднунгсгерихтъ. № 2806.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, nach der Hingehörigkeit des vom Gute Kirchholm eingelieferten taubstummen Bauerknaben, der das Alter von ungefähr 10—12 Jahren, die Größe von 2 Arsch. $1^1/_2$ Wersch., blondes Haar, dunkelblaue Augen, glattes gewöhnliches Gesicht hat und gekleidet in 1 zerrissenen braunwollenen Kittel, 1 zerrissenen leinenen Hose, 1 groben leinenen Hemde und 1 Bauerhalstuche, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle das Ordnungsgericht in Kenntniß zu setzen. Nr. 2806.

Вслѣдствіе представленія Рижскаго магистрата Лифляндское губернское управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ розыскивать приписаннаго къ крестьянскому обществу села Федоришки Ново-Александровскаго уѣзда Ковенской губерніи Мирона Яковлева Демидова, имѣющаго отъ роду 22 л. и въ случаѣ отысканія выслать его по этапу въ упомянутый магистратъ. № 2810.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Raths wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, nach dem zur Bauergemeinde des Dorfes Fedorischki im Nowo-Alexandrowschen Kreise des Gouvernements Kowno gehörigen etwa 22 Jahre alten Miron Jacowlew Demidow Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an den Rigaschen Rath arrestlich auszusenden. Nr. 2810.

Вслѣдствіе представленія Рижскаго магистрата Лифляндское губернское управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ розыскивать приписаннаго къ м. Сяди Тельшевскаго уѣзда Ковенской губерніи еврея, хлѣбопека Фрола Гирша Вальсовича Ольштейна, имѣющаго отъ роду около 42 л. и занимающагося гонкою смолы Ковенскаго еврея Лейзера Ошера Шмуловича Камбера, имѣющаго отъ роду 45 л. и въ Случаѣ отысканія выслать ихъ по этапу въ упомянутый магистратъ. № 2821.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Raths wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, nach dem zum Flecken Sädi im Telschschen Kreise des Kownoschen Gouvernements verzeichneten Hebräer Bäcker Frul Hirsch Walsowitsch Olstein ca. 42 Jahre alt und dem Kownoschen Hebräer, Terpentin- und Theersieder Leiser Oscher Schmulowitsch Kamber, ca. 45 Jahre alt, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle an den Rigaschen Rath arrestlich auszusenden. Nr. 2821.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Лифляндское губернское управленіе объявляетъ, что ниже поименованныя въ 1853 году родившіеся и потому отправленію воинской повинности въ 1874 подлежащія лица не отысканы:

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird bekannt gemacht, daß nachstehend benannte, im Jahre 1853 geborene und demnach der Ableistung der Militairpflicht im Jahre 1874 unterliegende Personen nicht haben ermittelt werden können:

Von den in der Serben'schen Kirche Getauften:

Peter Koslowski, geb. den 4. April, Sohn des Zigeuners Jehkab Koslowski; — Jahnis Brafsch, geb. den 23. Mai, Sohn des Andreas Brafsch; — Jehkab Teisum, geb. den 27. Juni, Sohn des Peter Teisum; — Peter Wassel, geb. den 27. Juni, Sohn des Mahrtin Wassel; — Kahrlis Petersohn, geb. den 20. August, Sohn des Kahrlis Petersohn; — Kahrlis Elte, geb. den 30. August, Sohn des Dahwis Elte; — Jul. Behrsin, geb. den 26. September, Sohn des Gust. Behrsin; — Peter Andersohn, geb. den 1. December, Sohn des Jahn Andersohn; — Kains Sprozzis, geb. den 3. December, Sohn des Jehkab Sprozzis; — Jehkab Lappin, geb. den 13. December, Sohn des Jahn Lappin.

Von den in der Fehteln'schen Kirche Getauften:

Adolph Alexander Massohn, geb. den 19. Juni, Sohn des Schäfer Johann Massohn.

Von den in der Smilten'schen Kirche Getauften:

August Treidis, geb. den 5. März, Sohn des Jahnis Treidis; — Jehkobs Weideman, geb. den 10. April, Sohn des Dahwis Weideman; — Jehkobs Sarkangalw, geb. den 26. April, Sohn des Dahwis Sarkangalw; — Jahnis Sarkans, geb. den 22. Juni, Sohn des Jahnis Sarkans; — Jacob Nicolai Laßmann, geb. den 24. Juni, Sohn des Jacob Laßmann; — Jekab Leger, geb. den 26. August, Sohn des Kahrl Leger; — Matthis Ohsolit, geb. den 9. September, Sohn des Jahnis Ohsolit; — Jahnis Spahre, geb. den 30. Sept., Sohn des Peter Spahre; — Dahwis Mergin, geb. den 16. Oct., Sohn des Jahnis Mergin; — Alwil Philipp Robert Weinberg, geb. den 11. November, Sohn des Hermann Weinberg.

Von den in der Wohlfahrt'schen Kirche Getauften:

Karl Rathfelder, geb. den 20. April, Sohn der Anne Kurm; — Herrmann Putnin, geb. den 20. Febr., Sohn des Peter Putnin; — Philipp August Magnus Litz, geb. den 8. October, Sohn des Georg Magnus Litz; — August Ausin, geb. den 26. December, Sohn des Laur Ausin.

Von den in der Oppekaln'schen Kirche Getauften:

Karl Johann Akmentin, gen. Stein, geb. den 2. Februar, Sohn des Karl Akmentin gen. Stein; — Jahn Sausin, geb. den 12. Sept., Sohn des Jahn Sausin.

Von den in der Marienburg'schen Kirche Getauften:

Otto Gahrschneek, geb. den 3. Juli, Sohn des Andreews Gahrschneek.

Von den in der Adsel'schen Kirche Getauften:

Sihmans Lasdin, geb. den 15. Juli, Sohn des Jahn Lasdin; — Kahrls Krüger, geb. den 16. Novbr., Sohn des Salomon Krüger; — Peters Lasdin, geb. den 22. December, Sohn des Mikkus Lasdin; — Woldemar Sissin, geb. den 4. November, Sohn des Andreis Sissin; — Jahnis Kabbutz, geb. den 22. Februar, Sohn des Jehkab Kabbutz; — August Karlsohn, geb. den 10. Mai, Sohn des Jahnis Karlsohn; — Kahrls Sohwers, geb. den 12. October, Sohn des Jehkabs Sohwers; — Peters Rudsiht, geb. den 19. Juni, Sohn des Ansch Rudsiht; — Julius Andersohn, geb. den 1. Juli, Sohn des Tanne Andersohn; — August Leijin, geb. den 22. Februar, Sohn des Tohms Leijin; — Woldemar Wisulin, geb. den 7. Juni, Sohn des Peter Wisulin; — August Swaigsne, geb. den 5. Juli, Sohn des Jehkobs Swaigsne; — Jahn Markau, geb. den 8. Juli, Sohn des Jakob Markau; — Alexander Kalnin, geb. den 25. Juni, Sohn des Dahwis Kalnin.

Von den in der Tirsen'schen Kirche Getauften:

Alexander Woldemar Sarkans, geb. den 29. Oct., Sohn des Jakob Sarkans.

Von den in der St. Bartholomäischen Kirche Getauften:

Kustaw Wisnapu, geb. den 11. Mai, Sohn des Mihkel Wisnapu.

Von den in der Wendau'schen Kirche Getauften:

Johan Sassi, geb. den 1. Januar, Sohn des Jaan Sassi; — Gustav Mällo, jetzt Mahlstein, geb. den 14. Februar, Sohn des Mällo Hinrik Mahlstein; — Johan Friedrich Schulz, geb. den 15. Mai, Sohn des Carl Johan Schulz; — Josep Möller, geb. den 5. Juli, Sohn des Muga Johan Möller; — Hinrik Wissak, geb. den 12. November, Sohn der Ewa Wissak.

Von den in der St. Johannis-Kirche Getauften:

Martin Tönnis Leepin, geb. den 11. Januar, Sohn des Peter Leepin.

Von den in der evangel.-luth. Ringen'schen Kirche Getauften:

Jaan Strenga, geb. den 8. Mai, Sohn des Jaan Strenga; — Karl Becker, geb. den 19. Februar, Sohn der Auguste Becker; — Johan Kurwitz, geb. den 28. September, Sohn des Mihkel Kurwitz.

Von den in der Lais'schen Kirche Getauften:

Kustas Stahl-Martinson, geb. den 2. Juni, Sohn der Ann Martinson; — Josep Pärt, geb. den 23. December, Sohn des Kubjas Mart Pärt.

Von den in der Theal'schen Kirche Getauften:

Peter Ader, geb. den 26. April, Sohn des Fritz Ader; — Jaan Lehmus, geb. den 13. September, Sohn des Mein Lehmus; — Toots Maud, geb. den 13. Juni, Sohn des Jaan Maud; — Teowil Lõökenne, geb. den 18. Juli, Sohn des Mik Lõökenne; — Karl Hälla, geb. den 1. December, Sohn des Johann Hälla; — Gusta Martinson, geb. den 4. September, Sohn des Hans Martinson; — Johann Kattel, geb. den 6. März, Sohn des Gusta Kattel; — Hans Soo, geb. 5. März, Sohn des Ott Soo.

Von den in der St. Petri-Gemeinde in Dorpat Getauften:

Ludwig Friedrich Nutt, geb. den 5. Januar, Sohn des Jakob Nutt; — Karl Ludwig Talli, geb. den 30. Januar, Sohn des Unterofficier Jaan Talli; — Karl Lomp, geb. 24. Februar, Sohn des Heinrich Lomp; — Julius August Wirro, geb. den 7. März, Sohn des Jakob Wirro; — Karl Adolph Oberg, geb. 24. Februar, Sohn der Wittwe Kristina Tidrik; — Karl Oswald Bindemann, geb. den 28. Februar, Sohn der Amalie Henriette Bindemann; — Alexander Pruus, geb. den 15. März, Sohn des Unterofficier Gottlieb Pruus; — Heinrich Klarmann, geb. den 11. April, Sohn des Peter Klarmann; — Johannes Friedrich Theophil, geb. den 23. Juni, Sohn des Feldwebel Albrecht Theophil; — Karl Eduard Zimmermann, geb. den 17. Juni, Sohn des Otto Zimmermann; — Theodor Eduard Treial, geb. den 8. Juli, Sohn des Jüri Treial; — Friedrich Pödder, geb. den 17. Juli, Sohn des Karl Pödder; — Oskar Leonhard Julius Wessin, geb. den 8. Juli, Sohn des Jürt Wessin (Wasser); — Jakob August Schwalbe, geb. den 23. Juli, Sohn der Liis Schwalbe; — Karl Michel Lauren, geb. 7. August, Sohn des Thomas Lauren; — David Niglas, geb. den 3. August, Sohn des Soldaten Pärnat Niglas; — Hendrik Johannson, geb. den 1. September, Sohn der Anna Johannson; — Jaan Kima, geb. den 3. September, Sohn des Ado Kima; — Karl Tomas, geb. den 1. September, Sohn des Soldaten Michel Peter Tomas; — Peter Jaan, geb. den 8. October, Sohn des Soldaten Hans Jaan; — Julius Ferdinand Dannberg, geb. den 1. October, Sohn des Johann Dannberg; — Eduard Kolberg, geb. den 9. October, Sohn der Magd Katta Kolberg; — Woldemar Gottfried Köiw, geb. den 1. November, Sohn des Jaan Köiw; — Michel Gustav Kort, geb. den 30. Nov., Sohn des Michel Kort; — Friedrich Johannson, geb. den 2. December, Sohn der Dorothea Johannson; — Heinrich Alexander Pebo, geb. den 22. December, Sohn der An Pebo; — Anton Joseph Jaan Sarnit, geb. den 4. Januar, Sohn des Peter Michel Sarnit; Herrmann Hanst, geb. den 15. September, Sohn der An Hanst; — Anton Friedrich Kister, geb. den 23. April, Sohn des Johann Kister; — Ferdinand Reinhold Reichardt, geb. den 8. März, Sohn der Christina Reichardt.

Von den in der Lais'schen Kirche Getauften:

Jaan Narits, geb. den 14. Juni, Sohn der Kollista Jani Mik.

Von den in der Rüggen'schen Kirche Getauften:

Karl Robert Jakobson, geb. den 12. Januar, Sohn des Müller Franz Gottlieb Jakobson; — Friedrich Jul. Schütze, geb. den 5. Februar, Sohn des Pastor Gottlob Samuel Friedrich Schütze.

Циркуляръ Управляющаго Министерствомъ Внутреннихъ Дѣлъ начальникамъ губерній (5. Сентября 1864 года № 92).

Циркуляромъ отъ 30. Октября 1873 года, за № 169, Министерство Внутреннихъ Дѣлъ сообщило гг. губернаторамъ свѣдѣнія о цѣли матрикульныхъ свидѣтельствъ, выдаваемыхъ пребывающими въ Россіи германскими консулами подданнымъ Германіи.

Нынѣ Императорское германское правительство постановило, что внесеніе въ консульскія матрикулы, предоставленное закономъ Германской Имперіи отъ 8. Ноября 1867 года проживающимъ въ Россіи германскимъ подданнымъ, какъ право, которымъ они могли воспользоваться по своему усмотрѣнію, дѣлается для сихъ послѣднихъ обязательнымъ, безъ исключенія, причемъ будутъ соблюдаться слѣдующія условія, составившія предметъ предварительнаго съ нашимъ Правительствомъ соглашенія:

а) Каждый германскій подданный будетъ обязанъ, 6 мѣсяцевъ по прибытіи своемъ въ Россію, внести себя въ реестры или матрикулы того германскаго Консульства, въ округѣ котораго онъ намѣренъ основать свое пребываніе.

б) Внесеніе въ матрикулы можетъ послѣдовать лишь тогда, когда Консульство удостовѣрится, что германскій подданный прибылъ въ Россію съ визированнымъ въ русской Миссіи или Консульствѣ за границею національнымъ паспортомъ или вандербухомъ.

в) Въ Консульскихъ матрикулахъ будетъ заведена особая графа, въ которой противъ имени каждаго германскаго подданнаго будетъ показано, по какому національному паспорту онъ прибылъ въ Россію.

г) Копія реестровъ или матрикулъ будетъ сообщаема Консульствомъ мѣстному губернатору по истеченіи каждаго года.

д) Каждый германскій подданный, внесенный въ консульскій реестръ или матрикулъ, будетъ снабженъ консульскимъ о томъ удостовѣреніемъ, выданнымъ подъ тѣмъ самымъ нумеромъ, подъ которымъ онъ записанъ, такъ что наши власти, имѣя всегда копію съ матрикулъ, могутъ во всякое время удостовѣриться въ подлинности каждаго консульскаго свидѣтельства.

Въ виду сихъ новыхъ, весьма опредѣлительныхъ установленій и для введенія единообразія во взглядѣ на матрикульныя свидѣтельства германскихъ консуловъ, получающія отнынѣ твердо обусловленное значеніе, я имѣю честь покорнѣйше просить гг. губернаторовъ, въ совершенную отмѣну вышепомянутаго циркуляра за № 169, руководствоваться нижеслѣдующими указаніями:

1. Наши полицейскія власти не призваны принимать какое-либо участіе въ томъ, чтобы германскіе подданные, по требованію своихъ консуловъ, снабжали себя матрикульными свидѣтельствами.

2. Германскіе подданные, наравнѣ съ прочими иностранцами, должны быть впредь снабжаемы русскими видами на жительство, согласно дѣйствующимъ у насъ на сей предметъ узаконеніямъ, а именно: при первоначальномъ пріѣздѣ германскаго подданнаго въ Россію отъ него надлежитъ требовать, въ удостовѣреніе личности, національный его паспортъ или вандербухъ, посвидѣтельствованный нашею Миссіею или Консульствомъ (ст. 1, 6 и 7 прилож. къ ст. 436 примѣч. т. XIV Уст. о пасп. по прод. 1863 и 1868 гг.); по прошествіи шести мѣсяцевъ со дня прибытія, германскій подданный долженъ снабдить себя первымъ русскимъ видомъ на жительство въ Россіи, выдаваемымъ на основаніи національнаго его паспорта; послѣдующіе же затѣмъ русскіе виды, возобновляемые каждогодно, имѣютъ быть выдаваемы на основаніи предъидущаго русскаго вида, срокъ коего истекъ (ст. 8 и 10 того же прил.).

3. Во всѣхъ тѣхъ случаяхъ, когда мѣстныя наши власти найдутъ нужнымъ потребовать отъ германскихъ подданныхъ, проживающихъ въ Россіи, еще другое доказательство принадлежности къ германской національности кромѣ русскаго вида, выданнаго имъ на жительство въ Россію, матрикульныя свидѣтельства, выданныя германскими консулами, должны быть признаваемы дѣйствительнымъ доказательствомъ принадлежности предъявителя къ германской національности. № 2829.

(Прав. Вѣстн. 1874 г. № 208).

Circulair des Verwaltenden des Ministeriums des Innern an die Gouvernementschefs (d. 5. Sept. 1874 Nr. 92).

Mittelst Circulairs vom 30. October 1873 sub Nr. 169 hat das Ministerium des Innern den Herren Gouverneuren Auskünfte über den Zweck der Matrikelscheine mitgetheilt, welche von den deutschen Consuln den in Rußland lebenden Unterthanen Deutschlands ausgestellt werden.

Gegenwärtig hat die Kaiserlich deutsche Staatsregierung verfügt, daß die durch das Gesetz des deutschen Reichs vom 8. November 1867 den in Rußland lebenden deutschen Unterthanen als ein Recht gewährte Eintragung in die Consular-Matrikeln, dessen sie sich nach ihrem Ermessen bedienen konnten, für diese letzteren ohne Ausnahme obligatorisch ist, wobei folgende Bedingungen, welche den Gegenstand einer vorhergehenden Relation mit unserer Staatsregierung gebildet haben, zu beobachten sind:

a) Jeder deutsche Unterthan ist verpflichtet, 6 Monate nach seiner Ankunft in Rußland, sich in die Register oder Matrikeln desjenigen deutschen Consulats eintragen zu lassen, in dessen Bezirk er Willens ist, seinen Aufenthalt zu nehmen.

b) Die Eintragung in die Matrikeln kann nur dann stattfinden, wenn das Consulat sich überzeugt hat, daß der deutsche Unterthan mit einem in der russischen Gesandtschaft oder dem russischen Consulate im Auslande visirten Nationalpasse oder Wanderbuche nach Rußland gekommen ist.

c) In den Consular-Matrikeln ist eine besondere Rubrik einzurichten, in welcher bei dem Namen eines jeden deutschen Unterthanen anzugeben ist, auf welchen Nationalpaß hin er nach Rußland gekommen ist.

d) Eine Abschrift der Register oder Matrikeln ist von dem Consulate dem örtlichen Gouverneur nach Ablauf eines jeden Jahres mitzutheilen.

e) Jeder in das Consular-Register oder die Consular-Matrikel eingetragene deutsche Unterthan ist mit einer Consularbescheinigung darüber zu versehen, die unter derselben Nummer, unter welcher er eingetragen ist, ausgestellt wird, so daß unsere Autoritäten, da sie stets Abschriften der Matrikeln haben, sich zu jeder Zeit von der Authenticität eines jeden Consularscheines überzeugen können.

In Anbetracht dieser neuen, sehr bestimmten Bestimmungen und behufs Einführung einer Gleichförmigkeit in Bezug auf die Matrikelscheine der deutschen Consuln, welche von nun ab eine fest bedingte Bedeutung gewinnen, beehre ich mich die Herren Gouverneure ergebenst zu ersuchen, sich bei der vollständigen Aufhebung des obgedachten Circulairs sub Nr. 169 nach folgenden Weisungen zu richten:

1. Unsere Polizeiautoritäten sind nicht berufen, irgend welchen Theil daran zu nehmen, daß die deutschen Unterthanen, auf die Forderung ihrer Consuln hin, sich mit Matrikelscheinen versehen.

2. Die deutschen Unterthanen müssen gleich den übrigen Ausländern hinkünftig mit russischen Aufenthaltsscheinen, gemäß den bei uns bestehenden desfallsigen Gesetzesbestimmungen, versehen werden, und zwar: bei der ersten Ankunft eines deutschen Unterthanen in Rußland ist von ihm, um sich über seine Persönlichkeit zu vergewissern, sein Nationalpaß oder Wanderbuch, die von unserer Gesandtschaft oder unserem Consulate beglaubigt worden sind, zu verlangen (Art. 1, 6 und 7 Beilage zu Art. 436 Anmerk. Bd. XIV Paßreglement, in der Fortsetzung v. J. 1863 und 1868); nach Ablauf von sechs Monaten vom Tage seiner Ankunft ab muß der deutsche Unterthan sich mit dem ersten, auf Grundlage seines Nationalpasses ertheilten russischen Schein zum Aufenthalte in Rußland versehen; die folgenden russischen Scheine aber, welche alljährlich zu erneuern sind, sind auf Grundlage des vorhergehenden russischen Scheines, dessen Frist abgelaufen ist, auszureichen (Art. 8 und 10 derselben Beilage).

3. In allen denjenigen Fällen, wo unsere örtlichen Autoritäten es für nöthig erachten, von den in Rußland lebenden deutschen Unterthanen noch andere Beweise ihrer Zugehörigkeit zur deutschen Nationalität, außer dem ihrem zum Aufenthalte in Rußland ausgereichten russischen Scheine zu verlangen, müssen die von den deutschen Consuln ertheilten Matrikelscheine als thatsächlicher Beweis der Zugehörigkeit des Vorzeigens zur deutschen Nationalität erachtet werden. Nr. 2829.

(Transl. aus d. Staatsanz. v. J. 1874 Nr. 208).

Г. исправляющимъ должность Лифляндскаго губернатора разрѣшенъ Верроскому магистрату переводъ срока Верроской ярмарки для торга скотомъ и съ мѣстными припасами съ 7. Августа на 28. Августа каждаго года. № 2098.

Von dem Herrn stellv. Livländischen Gouverneur ist dem Werroschen Rathe gestattet worden den Termin des Werroschen Vieh- und Victualienmarktes vom 7. auf den 28. August eines jeden Jahres zu verlegen. Nr. 2098.

Реестръ письмамъ, возвращеннымъ обратно въ Ригу отъ 3. по 10. Сентября 1874 г.

Verzeichniß der Briefe, die vom 3. bis zum 10. Sept. 1874 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Простыя внутреннія. Ordinaire inländische.

Изъ Орла — Пигоровой, изъ Дерпта — Канкоръ, изъ Еліовки — Штернбергу, изъ Саратова — Ковалеву, изъ вагона 3 и 4 — Крумину.

Заграничныя. Ausländische.

Aus Wansen — Kenigwald, aus Ausg. — Robinson, aus Hamburg — Johanson, aus Berlin — Geiseler, aus Leipzig — Wehrmann, Habenicht, aus dem Waggon 3 4 — Damerow, aus Swinemünde — Gerson, aus Sachsen — Sanzewitsch, aus Ludwigsburg — Bittler.

Денежные пакеты. — Geldbriefe.

Въ Рѣжицу — Шмулу Гордону (2 р.), въ Ревель — Яну Боранку (1 р.), въ Смоленскъ — Кирсану Блинову (3 р.), въ ст. Щенсливу — Гутману Ицковичу (3 руб.). № 7821.

Ar usrahdischanu ta Widsemmes Gubernementes Awisês Nr. 79 s. g. ar Nr. 2308 Wissaugstaki islaista pawehla teek no Burtneeku Jaunas-Muischas (Sternhof) pagasta waldibas wissas pilssehtu- un semmu-polizejas luhgtas, tohs schê peederrigus, un ahrpuss pagasta dsihwodamus lohzektus zeeschi peespeest, wisswehlaki lihds 10. Oktober s. g. scheit usrahdischanu deht Saimu-registera sarakstischanas peenest, pa winnu familiju pawairoschanu un pamasinaschanu, un arri wezzuma-sihmes par taggadijeem lohzekleem usrahdiht, — nu kad arri kahds no schi pagasta-beedreem sawas krohna- un pagasta-nodohschanas parradâ buhtu kà arri zitti bes passehm ahkahrt blandahs, — tohp usdohts tannî paschâ laikâ tiks pee scho pagasta waldibu peesuhtiht; bet kas to nawa lihds teem wehl isdarrijis, to tur nepeeturreht, bet us sawu walsti atstelleht.

Burtneeka Jaunas-Muischa, taî 5. September 1874.

Nr. 144. 1

No Kaugermuischas walsts waldischanas tohp zaur scho wissas pilssehtu- un semmu-polizejas itt padewigi usaizinatas, wisseem pee schihs walsts peederigeem winnu aprinkôs dsihwodameem tiklab wihreescheem ka seeweescheem, zeeschi peekohdinaht

un us to raudsiht gribbeht, kà winni dehl sastahdischanas ta zaur augstaku pawehlu usdohta sagatawojama „saimu-registera," sawas familijas kristibas-sihmes, ka arri mirschanas-sihmes preeksch teem, kurri pehz pabeigtas X rewisijas-rakstischanas (1858 g.) mirruschi — wisswehlaki lihds 1. Okt. s. g. neistruhkuschà wihsê un pee paschu atbildeschanas schai walsts waldischanai paschi peenest, jeb zaur pasti peestelle.

Turklaht teek luhgts us to raudsiht gribbeht, ka neweens schihs walsts-lohzeklis tikkab wihreets ka seeweets, bes usrahdischanas tahs pehz pastahwedameem likkumeem wajadsigas, ahrpus schihs walsts „usturreschanahs-atlauschanas-sihmes" peeturrehts teek, bet ka arestants schai walsts waldischanai peestellehts, zaur ko weenigi daschadas, walsts waldischanahm atgadidamahs nekahrtibas nowehrschamas buhtu.

Kaugermuischas walsts waldischanà, tai 3. Sept. Nr. 209. 2

No Blohmes pagasta waldischanas Leepuppes draudsê, tohp pilssehtu, muischas un pagasta waldischanas padewigi luhgtas, — wisseem pee scha pagasta peederrigeem lohzekkeem peekohdinaht; ka winni lihds 15. Oktober s. g. 1) Sawas familijas skaitli usdoht, 2) krustamas-sihmes un 3) mahzitaja leezibu par katru no tahs familijas mirruschu peenest, no 1854 gadda tas irr no 20 gaddeem atpakkal eesahkoht. Nr. 187. 2

Blohmes pagasta waldischana, t. 5. Sept. 1874.

No Mohres muischas pagasta waldischanas (Rihgas kreisê un Nihtaures draudsê) teek zaur scho wissi ahrpus scha pagasta dsihwodami schahs walsts lohzekli, wihreeschi kà seeweeschi, usaizinati, wisswehlaki lihds 1. Oktoberi s. g. pee sagatawoschanas ta saimu-registera, sewi un sawu familija lohzekku skaitli un wahrdus, ka arri tohs lohzekkus, kurri no rewisiones laika (1858 gadda) lihds schim laikam mirruschi, usdoht un mirschanas-sihmes peenest, tapatt arri krustamas sihmes preeksch teem, kas ahrpus pagasta dsimmuschi un swéschàs draudsês kristiti usrahdiht, kursch to nepildihs tiks ar 3 rubl. strahpehts.

Wissas pilssehtas- un lauku-polizejas tohp laipnigi luhgtas, scho sluddinaschanu teem winnu aprinki dsihwodameem scheijeenes lohzekkeem sinnamu darriht un neweenu bes usrahdischanas, kà saimu-registeri peenemts, sawà aprinkì nepeeturreht.

Mohres pagasta waldischana, tai 7. September 1874. Nr. 80. 2

No Oppekalna pagasta waldischanas (Zehsu-Walkas aprinki Oppekalna basnizas draudsê) tohp wissi pee schi pagasta peederihgi, ahrpus pagasta dsihwodami lohzekli, zaur scho usaizinahti us grunti ta § 4. Preekschlikkuma preeksch saimu-registera sastahdischanas, ka lai sawu familijas lohzekku skaitu no X rewisijas, tapat wihreeschus ka arri seeweeschus ar tahm wajadsibgahm krustamahm-sihmehm un mirruschu dwehselu mirschanas-sihmehm ihsà laikà un wisswehlaki lihds 1. Oktoberi s. g. pee schihs waldischanas usdoht; kas tam neklausihs, taps ka prettineeks strahpehts, bet buhs arri wehl wissi tee sliktumi janess, kurri zaur nepaklausischanu schi usdewuma iszeltohs.

Kad arri kahds no scheem pagasta beedreem sawas pagasta un krohna nodohschanas parahdâ buhtu, tohp usdohts tannî paschà laikà to, pee scheejeenes pagasta waldischanas nolihdsinaht.

Turklaht teek wissas zeenigas pilssehtu- un semju-polizejas laipnihgi luhgtas, neweenu scha pagasta lohzekli sawà waldibas aprinki bes schahs neispildischanas nekahdà wihsê peeturreht gribbehtu.

Oppekalna pagasta waldischana, tai 27. August 1874. Nr. 103. 1

No Turraides pils muischas pagasta waldischanas (Rihgas kreise) tohp wisseem schi pagasta lohzekleem, wihrischkeem un seewischkeem, zeeti peekohdinahts wisswehlaki lihds 1. Oktober schinnî gaddâ dehl saimu-registera pehz zeeniga Widsemmes Gubernatora leelkunga pawehles no 11. Merts schinnî gaddâ Nr. 844 sewi un sawu familijas lohzekku skaitli; un arri tohs, kas no rewisijes 1858 gadda lihds schim laikam mirruschi usdoht un mirschanas-sihmi peenest, tapatt kristamas-sihmes preeksch teem kas ahrpus pagasta dsimmuschi un swéschàs basnizàs kristiti usrahdiht, — kursch nemeldeetees tiks neween pehz likkumeem strahpehts; bet arri buhs wissi tee sliktumi janess, kurri zaur neklausischanu schi usdewuma zeltohs.

Tamdehl wissas pilssehtu- un lauku-polizejas tohp pasemmigi luhgtas, scho sluddinaschanu teem winnu aprinki dsihwodameem schejenes pagasta lohzekkeem sinnamu darriht gribbeht, — bet neweenu bes usrahdischanas ka familijas rullôs irr usnemts nepeeturreht. Nr. 154. 2

Turraidê, tai 2. September 1874.

No Leel-Jumprawmuischas pagasta waldischanas, Rihgas kreisê, tohp wissi ahrpus schi pagasta dsihwodami scheijenees pagasta lohzekli, tikpat wihrischki, ka arri seewischki usaizinati, sewi un sawu familijas lohzekku skaitli, ka arri tohs lohzekkus kurri no rewisiones laika 1858 gadda lihds schim laikam mirruschi usdoht un mirschanas-sihmes, tapat krustamas-sihmes preeksch teem kas ahrpus pagasta dsimmuschi un swéschàs basnizàs irr kristiti wisswehlakais lihds 30. September s. g. peenest.

Ja no schahs walstu beedreem kahds scho usaizinaschanu neklausihs, taps ka prettineeks strahpets un buhs tam ar ta skahde ja-atlihdsina kas pee winna us mekleschanas zelsees. Nr. 278. 2

Leel-Jumprawmuischà, tai 28. August 1874.

Wissi pee Waltenberga (Salisburg) walsts peerakstiti, ahrpus pagasta dsihwodami walstslohzekli, tikpat wihreeschi kà seweeschi — teek zaur scho usaizinati, ar sawahm un sawu familiju wezzuma-sihmehm un mirruschu dwehselu mirschanas-sihmehm wisswehlaki lihds 1. Oktoberi s. g. pee schahs pagasta waldibas meldetees; kas scho usaizinaschanu neklausihs, zeetihs wissu strahpi kas zaur to zeelsees.

Pehdigi teek wissas pilssehtu- un lauku-polizejas luhgtas, neweenu schahs walsts-lohzekli nepeeturreht, kas peerahdischa nunaw peenesis, kà saimu-registera usnemts. Nr. 1184. 1

Waltenberga pag. waldiba, tai 2. Sept. 1874.

No Wezz-Laitzeenu pagasta waldischanas (Zehsu-Walkas aprinki Oppekalna basnizas draudsê) tohp wissi pee schi pagasta peederihgi, ahrpus pagasta dsihwodami lohzekli, zaur scho usaizinahti us grunti ta § 4. Preekschlikkuma preeksch saimu-registera sastahdischanas ka lai sawu familijas lohzekku skaitu no X rewisijas, tapat wihreeschus ka arri seeweeschus ar tahm wajadsigahm krustamahm-sihmehm un mirruschu dwehselu mirschanas-sihmehm ihsà laikà un wisswehlaki lihds 1. Oktoberi s. g. pee schihs waldischanas usdoht; kas tam neklausihs, taps ka prettineeks strahpehts, bet buhs arri wehl wissi tee sliktumi janess, kurri zaur nepaklausischanu schi usdewuma iszeltohs. Kad arri kahds no scheem pagasta beedreem sawas pagasta un krohna nodohschanas parahdâ buhtu, tohp usdohts tannî paschà laikà to, pee scheijeenes pagasta waldischanas nolihdsinaht.

Turklaht teek wissas zeenigas pilssehtu- un semju-polizejas laipnihgi luhgtas, neweenu scha pagasta lohzekli sawà waldibas aprinki bes schahs neispildischanas nekahda wihsê peeturreht gribbehtu.

Wezz-Laitzen pagasta waldischana, tai 26. Aug. 1874. Nr. 171. 1

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Bauern Mahrz Petrain kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des am 23. April 1874 sub Nr. 114 hofgerichtlich corroborirten, am 21. April 1873 zwischen dem Erbbesitzer des Gutes Nurmis, Herrn Kreisdeputirten Arthur von Freymann, als Verkäufer und dem Bauern Mahrz Petrain, als Käufer abgeschlossenen Kaufcontracts geschehene Acquisition der zu dem im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen Gute Nurmis gehörenden Hoflage Annenhof, — welche laut Attestat der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät vom 5. Juli 1874 sub Nr. 1491 für die auf dem Gute Nurmis ruhende Pfandbriefforderung in keiner Weise verhaftet ist, — nebst den dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien in den Scheidungen und Grenzen, wie solche nach der im Jahre 1837 vom Revisor G. Medholdt gezeichneten Charte und den in den Jahren 1865 und 1873 geschehenen Grenzregulirungen von dem Ritterschaftslandmesser C. Beckmann im Jahre 1873 in der Natur vermerkt und zur Special-Charte gebracht worden, — Seitens des Bauern Mahrz Petrain so wie wegen Ausscheidung dieser Hoflage aus dem Hypothekenverbande des Gutes Nurmis und Constituirung derselben zu einem selbstständigen Hypotheken-Complexe Einwendungen, oder als Gläubiger oder Näherrechts-Prätendenten oder aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich aus privilegirter oder nicht privilegirter, stillschweigender oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek, aus Cautionen, Erbtheilungen oder sonstigen Verhaftungen an die genannte Hoflage Annenhof nebst den dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien Forderungen und Ansprüche formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 30. September 1875, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende mit solchen etwanigen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, demgemäß aber auch die obgenannte Hoflage Annenhof sammt allen dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien in den oberwähnten Scheidungen und Grenzen frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen dem Bauern Mahrz Petrain zum Eigenthum adjudicirt, von aller und jeder fernerer hypothekarischen oder nichthypothekarischen Verhaftung für die auf dem Gute Nurmis ruhenden rechtlichen Verbindlichkeiten völlig freigesprochen, aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Nurmis für immer ausgeschieden und zu einem selbstständigen Hypotheken-Complexe constituirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4596. 1

Riga-Schloß, den 16. August 1874.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden alle Diejenigen, welche an nachstehende Grundstücke:

1) an das in dieser Stadt sub Nr. 18 belegene, ehemals dem Gastwirthen Maddis Schantz eigenthümlich zugehört habende, nunmehr von dem Erbbesitzer des Gutes Neu-Tennasilm Hans Leik laut zwischen ihm und dem ersteren am 13. März d. J. abgeschlossenen und am 18. März d. J. corroborirten Kaufcontracte für die Summe von Viertausend fünfhundert Rubel Silber aquirirte Wohnhaus nebst allen Appertinentien und
2) an die in dieser Stadt sub Nrs. 73 und 105 belegenen, ehemals dem Fräulein Caroline Geelhaar eigenthümlich zugehört habenden, nunmehr von dem Holstfershofschen Bauern Jacob Jöggewest laut zwischen ihm und dem ersteren am 15. September a. pr. abgeschlossenen und am 17. September a. pr. corroborirten Kaufcontracte für die Summe von Eintausend siebenhundert Rubel Silber acquirirten Häuser nebst Appertinentien

aus irgend einem Grunde Ansprüche und Anforderungen zu machen oder wider deren Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich innerhalb Jahr und Tag a dato, d. h. bis zum 1. October 1875 sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, solche Ansprüche, Anforderungen oder Einreden gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, die genannten Grundstücke den oberwähnten Acquirenten, das sind: dem Erbbesitzer des Gutes Neu-Tennasilm Hans Leik und dem Holstfershofschen Bauern Jacob Jöggewest zum erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt und eingewiesen werden sollen. Nr. 685. 1

Fellin-Rathhaus, den 19. August 1874.

Zeßwaines Aispurw mahjas rentineeks Jahn Jaunbehrs irr nomirris, tadehl teek zaur scho wissi kas nomirrejam parradà, jeb kam kahdas prassischanas no winna, usaizinati 6 neddelu laikà no appaksch rakstitas deenas schê meldetees, pehz nogahjuscha termina taps ar to mantibu pehz likkumeem isdarrihts. Nr. 244. 1

Zeßwainê 27. August 1874.

Kad tas lihds schim Selsawas Jeschke mahjà par rentneeku dsihwojis Andres Kapparschmidt paradu dehl konkursi krittis, tad teek wissi kam no ta pascha taisnas prassischanas jeb kas tam paradà palikkuschi zaur scho no Selsawas pagasta teesas usaizinati weena gadda laikà t. i. wisswehlaki lihds 23. April 1875 pee schahs teesas peeteiktees.

Pehz pagahjuscha termina netiks wairs neweens paradu prassitajs peenemts un ar paradu slehpejeem tiks pehz likkumeem isdarrihts. Nr. 484. 1

Selsawà tannî 23. August 1874.

Jaun-Adleenes Sihkul mahjas rentneeks Adams Klawin irr paradu dehl konkursi krittis, tadehl teek wissi kam no ta pascha taisnas prassischanas jeb kas tam paradà palikkuschi zaur scho no Jaun-Adleenes pagasta teesas usaizinati weena gadda laikà, t. i. lihds 23. April 1875 wisswehlakais pee schahs teesas peeteiktees.

Pehz notezejuscha termina netiks wairs neweens paradu prassitais klausits un ar paradu slehpejeem tiks pehz likkumeem isdarrihts.

Jaun-Adleenê, tannî 17. August 1874.

Nr. 204. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen: demnach

die Erben des weil. Herrn dim. Garderittmeisters Herrmann von Brümmer als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Festenschen Kirchspiele belegenen Gutes Festen nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige wackenbuchmäßige Gesinde:
Sweineck Nr. 47, groß 17 Thlr. 88 Gr., dem Festenschen Bauer Robert Schlau für den Preis von 2100 Rbl.
dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Festen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, dem resp. Käufer als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 2916. 1
So geschehen zu Wenden, den 12. Juli 1874.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen: demnach die Livländische Ritterschaft als Besitzerin des im Wendenschen Kreise und Trikatenschen Kirchspiele belegenen Gutes Planhof nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde, als:

1) Wetz-Brekkel, groß 26 Thlr. 40 Gr., auf den Planhofschen Bauer Mikkel Dambit für den Preis von 3840 Rbl.;
2) Skujen, groß 31 Thlr. 20 Gr., auf den Planhofschen Bauer Dahw Meschul für den Preis von 4685 Rbl.;
3) Jaun-Slahsche, groß 14 Thlr. 37 Gr., auf den Planhofschen Bauer Dahw Leeser für den Preis von 1950 Rbl.;
4) Sikkne, groß 20 Thlr. 66 Gr., auf den Planhofschen Bauer Jahn Leelais für den Preis von 2800 Rbl.;
5) Sweedre, groß 30 Thlr. 35 Gr., auf den Planhofschen Bauer Peter Meschul für den Preis von 4560 Rbl.;
6) Wetz-Leies-Muhrneek, groß 19 Thlr. 9 Gr., auf den Planhofschen Bauer Peter Paukul für den Preis von 2485 Rbl.;
7) Kihsche, groß 19 Thlr. 31 Gr., auf den Planhofschen Bauer Peter Purgul für den Preis von 2805 Rbl.;
8) Leel-Lahze, groß 40 Thlr. 86 Gr., auf den Planhofschen Bauer Jahn Lahze für den Preis von 5940 Rbl.;
9) Knappe, groß 32 Thlr. 7 Gr., auf den Planhofschen Bauer Dawid Knappe für den Preis von 4490 Rbl.;
10) Jaun-Brekkel, groß 30 Thlr. 76 Gr., auf den Planhofschen Bauer Eduard Knappe für den Preis von 4475 Rbl.;
11) Mas-Lahze, groß 21 Thlr. 28 Gr., auf den Planhofschen Bauer Dawid Purgall für den Preis von 3135 Rbl.;
12) Peeta, groß 28 Thlr. 26 Gr., auf den Planhofschen Bauer Jahnis Knappe für den Preis von 4105 Rbl.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Planhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 3170. 1
So geschehen Wenden, den 3. August 1874.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Karl Michelson, Erbbesitzer des im St. Jacobischen Kirchspiele des Pernauschen Kreises, unter dem Gute Kerkau Könno belegenen Grundstücks Mihkle Karel Nr. 2, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm eigenthümlich gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittels bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts, verkauft worden ist, daß dieses Grundstück, mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, wie auch der Frau Besitzerin von Kerkau Könno, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 18. Januar 1875 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:
Mihkle Karel Nr. 2, groß 10 Thlr. $63^{93}/_{112}$ Gr., dem Bauer Peet Michelson für den Kaufpreis von 1400 Rbl. S. Nr. 1339. 2
Fellin, den 18. Juli 1874.

Торги. Torge.

Diejenigen, welche den auf dem der Stadt Riga übergebenen Citadellterrain in der Nähe des Schlosses befindlichen Pulverkeller Nr. 64 zum sofortigen Abbruch kaufen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 17., 19. und 24. September d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und zur Vorstellung der geforderten Sicherheiten beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 1077. 1
Riga-Rathhaus, den 12. September 1874.

Лица, желающія купить для сломки пороховой погребъ № 64, состоящій въ переданной въ вѣдѣніе города упраздненной цитадели вблизи замка, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи рижской коммисіи городской кассы 17., 19. и 24. Сентября с. г. въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представленія требуемыхъ залоговъ. № 1077. 1
Рига-ратгаузъ, 12. дня Сентября 1874 г.

Von dem Directorium der Kaiserlichen Universität Dorpat werden Diejenigen, welche die Lieferung des im nächsten Jahre für die Universität und deren Anstalten erforderlichen Quantums von 1100 Faden Birken- und 400 Faden Tannenbrennholz, welches gehörig trocken sein und eine Länge von wenigstens 3/4 Arschin haben muß, sowie die Lieferung des nach Bedürfniß der Universität erforderlichen Quantums von ca. 30 Pud Stearinlichten, 10 Pud Palmlichten und 30 Pud Talglichten, ferner die Lieferung von ca. 75 Pud Petroleum, 30 Pud Waschseife, 43 Tschetwert Hafer, 200 Pud Heu und 75 Pud Stroh zu übernehmen geneigt sind, hierdurch aufgefordert, sich zu dem dieserhalb anberaumten Torge am 28. September d. J. und zum Peretorge am 2. October d. J. Mittags 12½ Uhr im Sitzungslocale dieser Behörde einzufinden und nach Producirung der vorschriftmäßigen Legitimationen und Saloggen ihren Bot zu verlautbaren, wegen des Zuschlages aber die weitere Verfügung abzuwarten.
Die näheren Bedingungen können in der Cancellei des Directoriums eingesehen werden.
Dorpat, am 5. September 1874. Nr. 964. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das zur Concursmasse des hiesigen Kaufmanns Curt Bernhard Julius Kurtz gehörige bewegliche Vermögen am 27. September und den darauf folgenden Tagen von 10 Uhr Vormittags ab in dem gemeinschuldnerischen Wohnhause gegen sofort baar zu leistende Zahlung öffentlich versteigert werden und die Subhastation des sub Nr. 59 allhier belegenen gemeinschuldnerischen Wohnhauses sammt Appertinentien am 30. September und 3. October d. J. Vormittags 12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause stattfinden wird, sowie daß die Subhastationsbedingungen in der Kanzellei dieses Raths zur Einsichtnahme ausliegen werden.
Fellin-Rathhaus, am 2. September 1874.
Nr. 726. 1

Von Einem Kaiserlichen III. Pernauschen Kirchspielsgerichte wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zum Behufe der Liquidation zahlungsfälliger Debetposten, am 15. November d. J. Mittags 12 Uhr, das im Pernauschen Kreise unter dem Gute Schloß-Karkus im Flecken Rujen auf dem Bauplatze Nr. 17 belegene, dem Sattler Krusemann gehörige hölzerne Wohnhaus nebst Appertinentien ebendaselbst zur öffentlichen Meistbotsversteigerung gegen gleich baare Bezahlung gelangen wird, woselbst Kaufliebhaber ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren, und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten haben werden.
Morne III. Pernausches Kirchspielsgericht, den 21. August 1874. Nr. 3383. 1

От С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго губернскаго правленія, для удовлетворенія иска наслѣдниковъ надворнаго совѣтника Александра Обольянинова въ остальныхъ 1042 руб. съ процентами и неустойкою, будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе. Помѣщицы любови Александровой Бровцыной, состоящее Новгородской губерніи, Валдайскаго уѣзда, въ пустошѣ при дер. Ганевой, въ коей числится земли въ одной окружной межѣ 300 дес., въ томъ числѣ пашни 20 дес., лѣсу 200 д. и моховаго болота 80 д., оцѣнена въ 1500 руб. Продажа эта послѣдняя и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга 14. Октября 1874 г. съ переторжкою чрезъ три дня, съ 12 часовъ утра въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другіе бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 7337. 1

От С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія претензій Кіевской Конторы Государственнаго Банка по векселямъ 7,668 руб. 18 коп., съ процентами, и Компаніи „Надежда" 1,438 р. 98 к., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ каменный домъ купца Гирши Азріелева Аранзона, состоящій въ губернскомъ городѣ Могилевѣ, 1. части, 2. квартала, по улицѣ Костернѣ; домъ этотъ въ два этажа, крытъ желѣзомъ, находится во дворѣ, мѣрою въ длину 7, а ширину 3 сажени, о 6 компатахъ, земли подъ означеннымъ домомъ и дворомъ 101½ кв. саж., и кромѣ того незастроенной земли 42½ кв. саж., домъ съ землею оцѣненъ въ 9008 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 16. Января 1875 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 12 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 7526. 1

За Лифл. Вице-Губернатора:
совѣтникъ: **Гакенъ.**
Старшій секретарь Г. Гаффербергъ.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Таблица

5% билетовъ 2-го выпуска, вышедшихъ въ тиражъ 12. Марта 1874 г.

Verzeichniß

der am 12. März 1874 ausgeloosten 5% Inscriptionen 2. Emission.

à 100 Rbl.

von bis
3,804
7,788
13,871
14,095
941
16,097-16,101
17,028
18,479
520-18,523
671
723-734
19,024-19,037
043
200-205
23,372-23,482
048
28,115
223-28,225
30,098
100
33,347-33,352
960-966
34,366
45,455
46,264-46,265
516-517
953-956
49,445
862-49,865
56,145
863
57,000
60,667
64,420-64,421
587
65,525
69,758-69,761
795
70,553-70,554
618-623
74,957-74,958
75,702
77,225
80,029
228-80,234
86,393-86,394
87,216
88,666
868-88,920
89,041
737
95,917
96,100
100,215-100,222
552
809
938
103,381
827
104,591-104,592
106,421-106,425
113,099
115,215
410
677
116,769
117,531-117,533
119,516
123,180
124,433
435-124,443
568-585
729
877
125,959
128,534-128,537
588-589
627-634
953-964
982-985
129,186-129,189
212-219
676-677
766
803-807
130-687
923
132,146-132,147
567
133,859-133,860
135,001
636
878-135,879
910-913
136,586-136,588
137,156
284
450-137,462
588
659-660
139,775-139,795
140,042
296
141,465-141,470
517-530

von bis
141,787-796
142,326
143,372
408-143,409
427-437
623
628-629
630-645
776-778
991-992
143,997
144,027-144,030
409-426
584
700
148,519
577
149,373
150,558
152,410
154,875-154,877
881-882
893
155,184-155,186
156,107
158,806
159,257
807-159,810
813-816
851

à 150 Rbl.

2,787-2,790
793
3,905-3,906
4,137
637
5,124
665
6,209-6,210
336-340
8,208
333-8,339
666
9,442
10,739-10,742
12,336-12,339
13,835
16,422
529-16,531
682-688
694
19,523
20,202
21,082
126
22,217-218
971-976
23,660
23,846
890
24,982-24,985
25,942
948
26,141
27,635
30,354
944
32,068
464-32,465
33,483
34,711-34,712
37,036
610
795
38,047
39,003
40,374
41,156-167
191
327
505
983
43,145-149
151
153-154
418
44,553-44,562
645-646
45,234-45,237
710
46,056
081
47,491-47,492
48,727
731
49,280
423
50,105-50,106
203-205
51,751
52,058
693-52,694
981-992
54,112-54,113
55,264-55,265

von bis
55,836-837
56,731
57,114-57,115
58,298
817-856
875-882
969-972
59,180-59,186
201-205
381-387
389-392
575-582
782-787
966-967
60,109-60,116
60,161-60,170
441-450
485-489
564
61,843
62,020
794
903
922
945-62,950
63,007
201-63,202
64,761
777
970
65,016
66,160-66,162
304-307
350
483-484
67,968-67,974
982-986
68,142
408-68,410
430
936
947-949

à 500 Rbl.

527
581
1,063
1,397
1,490
1,645
2,116
209-2,210
343
747
925
3,077-3,79
4,423
6,127
460-6,475
810
8,424
494
9,282
487-9,488
490
10,083
511-10,513
709
11,180
336
12,504
578
13,660
799-13,800
971
14,331-14,332
725
16,367
17,159
19,622
20,019-20,021
049
090
21,082
718
22,039
23,589
24,233
435
615
799
25,785
820
27,705-27,712
713
727
29,264
473
933
978
30,000-30,001
005-006
274
708
726
843

von bis
32,034-32,037
057

à 1,000 Rbl.

534-536
996-997
1,573
3,903
4,363
5,148
246-247
409
490
794-795
6,322
337
994-6,997
7,379
838
8,294
492-8,512
889-890
9,948-9,949
10,161
12,470
625
13,334
340
578
969
14,081
138-14,140
294-304
518
831-832
15,093
161-15,163
301
567
803
16,627-16,628
17,103
259-17,262
300
460-462
671
846
19,081-19,082
610-624
20,022
134-20,135
353
449-461
469
908
22,208-22,209
550
976
23,313
24,643-24,646
783
958
25,209
26,619
912
27,029
360
701-27,704
28,619
645
29,227-29,229
364
453
594
31,836
32,142
33,148-33,156
462
36,498
640
978
37,007
009
451

von bis
37,457-37,459
475-476
37,718
38,436-38,437
39,262
548
699
771-39,780
790-799
903
40,204
286
296-40,310
434-436
450
459-463
468
856-857
41,342
524
828-41,829
902-904
915-925
42,007
201-42,210
235-245
335-336
339-340
344-357
458-460
474-476
478
592-600
765
804
43,270-43,271
368
383-384
44,078-44,081
087-100
173-175
513
760
941-942
951-955
965
55,162
46,533
47,094
245-47,246
248
626
638
48,097-48,100
957-959
976-977
49,321-49,322
340
529-530
576-577
597-600
608-609
623-625

à 5,000 Rbl.

29
262
308
490
502
552-553
751-753
861
989
1,099
1,198
1,208-1,209
1,238
1,492
1,508-1,509
1,559
1,611
1,653
1,681

von bis
1,841-1,842
2,048
2,062
2,065-2,066
2,092
2,117
2,125-126
2,130
2,164
2,355
2,604
2,643
2,703
2,719-721
2,723
3,096-3,097
3,151
3,164
3,341
3,347

à 10,000 Rbl.

7-8
132
172-173
266-267
276
302
306
356
387
444-445
570
602
609
614-616
646
659
714-715
794
837-838
849-852
884
941
1,019
1,022
1,041
1,113
1,118-1,119
1,151-152
1,367
1,404
1,432
1,603
1,676-1,680

à 25,000 Rbl.

87-88
115
195-196
256
261
269
299
611
613
624-626
631
729-734
781-783
803
941-944
965
1,348
1,368
1,405-1407
1,410-413
1,426
1,449-456
1,510-511
1,518
1,532-1,540
1,666-1,675

Таблица

5% билетовъ Государственнаго Банка, 2. выпуска, 2. десятилѣтія, вышедшихъ въ тиражъ и не предъявленныхъ къ оплатѣ по 11. Марта 1874.

Verzeichniß

der ausgeloosten, bis zum 11. März 1874 zur Einlösung nicht producirten 5% Reichsbankbillete 2. Emission, 2. Decade.

à 100 Rbl.

Nrn. der Billete.
7,175
8,090
876
877
935
936
9,110
11,798
12,292
300
301
16,271
19,010
011
012
22,076
229

Nrn. der Billete.
22,231
24,016
620
25,120
26,509
510
544
28,457
458
28,459
460
461
462
463
30,229
230
231
31,346

Nrn. der Billete.
31,727
36,948
989
990
991
992
37,910
911
39,090
091
898
42,444
46,784
785
786
49,629
53,670
53,671

Nrn. der Billete.
53,672
673
674
698
699
54,657
56,560
561
562
563
564
565
566
995
996
58,628
64,316
594
96,651
652
653
70,864
865
72,092
118
73,321
322
74,414
415
75,583
691
692
76,236
78,572
80,712
713
844
845
846
847
82,406
407
408
409
87,137
138
557
89,960
961
92,964
94,631
97,492
98,563
100,863
864
865
866
867
101,676
102,510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
103,028
630
105,337
338
339
340
341
342
606
607
107,053
359
445
108,431
432
434
113,801
126,492
127,752
134,350
735
143,053
503

à 150 Rbl.

1,333
458
459
460
2,252
738
739
3,942
943
944
4,703
710
711
720

Nrn. der Billete.
5,083
084
6,048
8,864
865
866
867
868
9,845
11,291
292
293
294
12,403
404
405
406
540
15,006
007
17,685
686
687
18,677
19,103
104
381
723
20,089
324
436
22,920
921
922
923
924
925
926
928
929
930
23,211
519
25,467
468
469
470
471
472
473
474
27,167
809
29,117
31,181
205
212
812
813
814
815
34,587
35,092
093
288
47,221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
812
813

Nrn. der Billete.
47,814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
338
839
840
49,145
50,227
228
51,161
568
569
570
53,074
55,955
58,342
343
344
59,481

à 500 Rbl.

071
1,139
235
2,032
033
038
3,118
961
4,449
5,749
6,410
946
948
7,594
8,920
9,339
10,259
423
962
11,019
13,329
330
480
14,109
872
16,233
955
17,121
256
20,105
497
21,475
22,219
353
23,125
25,085
26,475
27,553
28,028

à 1000 Rbl.

1,086
089
634
635
536
637
639
640
641
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
2,662
5,292
7,726
729
730
731
732
733
734
735
736

Nrn. der Billete.	Nrn. der Billete.	Nrn. der Billete.
7,737	17,546	28,177
738	547	178
943	560	179
8,361	561	311
362	562	29,733
443	568	734
951	569	30,596
9,406	570	597
407	571	598
408	572	815
409	573	816
9,410	574	817
411	575	818
412	576	819
10,424	577	820
11,839	578	821
840	18,542	32,270
841	19,146	271
842	22,036	272
843	23,045	35,047
844	494	048
845	25,315	049
846	316	38,004
847	317	39,900
848	428	41,752
849	429	905
850	430	42,633
851	26,049	**à 5,000 Rbl.**
852	582	707
853	933	1,748
854	934	749
855	935	1,709
856	936	2,177
14,443	937	**à 10,000 Rbl.**
444	27,705	217
445	706	**à 25,000 Rbl.**
446	707	540
447	708	541
448	709	542
449	710	849
450	28,025	966
451	026	967
452	027	968
453	028	969
947	029	970
15,011	030	971
012	031	972
896	032	973
955	033	974
16,047	034	1,238
048	035	403
17,116	036	404
542	037	
543	038	
544	175	
545	176	№ 5570

Bekanntmachung
des Rigaschen Comptoirs der Reichsbank.

Das Rigasche Comptoir der Reichsbank beehrt sich hierdurch zur Kenntniß des Publicums zu bringen, daß es in Erfüllung des Allerhöchsten Befehls vom 23. April d. J. zum **Umtausch der 5½procentigen, ununterbrochene Renten tragenden Scheine (5½procentige Loskaufsscheine) gegen Scheine neuer Form** schreiten wird.

Die Scheine neuer Form werden folgende Werthe haben: 200 Rbl., 300 Rbl., 1000 Rbl., 10,000 Rbl. und 25,000 Rbl. und zerfallen in 4 Serienklassen, je nach dem Zahlungstermin der auf dieselben fallenden Rente: 1. Februar und 1. August, 1. Mai und 1. November, 1. März und 1. September und 1. Januar und 1. Juli, mit Bezeichnung dieser Serien durch die russischen Buchstaben A, Б, B und Г.

Diese Scheine können, je nach Wunsch der Eigenthümer, entweder auf den Namen dieser letzteren, oder auf den Inhaber ausgegeben werden.

Die Zahlung der 5½% Rente auf die neuen Scheine erfolgt auf Grundlage der durch das am 1. September 1859 Allerhöchst bestätigte Statut über die 5% Reichsbankbillete festgesetzten Regeln.

Der Umtausch der auf den Namen lautenden Scheine gegen auf den Inhaber lautende und umgekehrt, sowie die Cession der Scheine von einer Person an die andere und die Entgegennahme von Anzeigen über das Abhandenkommen solcher Scheine, erfolgt auf Grund der durch das am 17. Mai 1865 Allerhöchst bestätigte Reichsrathsgutachten für die 5% Bankbillete festgesetzten Regeln.

Zum Empfange der neuen Scheine können sich die Eigenthümer direct an die Reichsbank, oder auch an alle ihre Comptoire und Abtheilungen wenden; letztere nehmen diese Scheine jedoch nur zur Uebersendung an die Reichsbank entgegen und geben an Stelle dieser die neuen Scheine nach Empfang derselben aus der Reichsbank aus.

Zur Vermeidung unnützer Ausgaben bei Uebersendung der Scheine ersucht das Rigasche Reichsbankcomptoir diejenigen Personen, welche in Riga wohnen, sich persönlich mit ihren Gesuchen wegen Umtausches der jetzigen Scheine gegen neue an dieses Comptoir zu wenden; die übrigen (nicht in Riga Wohnenden) aber, die Scheine direct an die Reichsbank in St. Petersburg zu senden. Hierbei bittet das Comptoir die Herren Eigenthümer, beim Vorstellen der Scheine zum Umtausch, in den zu diesem Zweck einzureichenden Anmeldungen: a) in geordneter Reihenfolge die Nummern, den Werth und den Termin der Scheine aufzugeben: b) anzuführen, welche Werthe die neuen Scheine haben und ob sie auf den Namen oder den Inhaber lauten sollen; c) die Urkunden in Betreff des Uebergangs der genannten Scheine auf den Namen der gegenwärtigen Eigenthümer, falls diese Scheine durch Kauf erworben, oder durch Erbschaft, an Zahlungsstatt u. s. w. in ihren Besitz gelangt sind, beizulegen.

Bei den vorzustellenden Scheinen müssen die fälligen Coupons ausgezahlt sein.

Diejenigen Scheine, welche sich beim Comptoir in Aufbewahrung oder im Versatz befinden, werden von demselben, nachdem die Eigenthümer eine schriftliche Anmeldung mit den in den Puncten b und c geforderten Erklärungen eingereicht haben, umgetauscht werden.

Die Entgegennahme der Scheine zum Umtausch im Rigaschen Reichsbankcomptoir findet täglich, mit Ausnahme der Sonnabende und der Feiertage, von 11 bis 2 Uhr statt.

Die Ausgabe der Scheine neuer Form, an Stelle der zum Umtausch vorgestellten, erfolgt im Comptoir unverzüglich nach Empfang derselben aus der Reichsbank in St. Petersburg.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Bekanntmachung
des Kaiserlich deutschen General-Consulats für Kur- und Livland.

Die in dem Bezirke des Kaiserlichen General-Consulats für Kur- und Livland ansässigen deutschen Reichsangehörigen setze ich hiermit davon in Kenntniß, daß nach einer neuen Verordnung der Reichsregierung sämmtliche deutsche Reichsangehörige, welche ihren bleibenden Aufenthalt in Rußland nehmen, von jetzt ab ihre Eintragung in die Matrikel desjenigen Consulats, in dessen Bezirk sie ihren Wohnsitz aufzuschlagen gedenken, innerhalb sechs Monaten nach ihrer Niederlassung in Rußland zu bewirken haben, widrigenfalls ihnen Matrikelbescheinigungen nicht ausgestellt werden.

Um den Reichsangehörigen die Immatriculation soviel als thunlich zu erleichtern, wird dagegen die bisher übliche alljährliche Eintragung in die Matrikel in Wegfall kommen und die einmalige Eintragung für die Dauer von 10 Jahren gültig sein; diese Eintragung sichert den Immatriculirten die Erhaltung des heimathlichen Staatsbürgerrechts während der angegebenen Zeit und ist die auf Grund der Eintragung ertheilte Matrikelbescheinigung geeignet, abgelaufene Nationalpässe zu ersetzen und ihre Inhaber jederzeit vor den russischen Behörden zu legitimiren.

Ich ersuche demnach die in meinem Amtsbezirke angesessenen Reichsangehörigen, welche bisher ihre Eintragung in die Matrikel des Kaiserlichen General-Consulats verabsäumt haben, dieselbe bis zum 13. (1.) April 1875 zu bewirken.

Diejenigen, welche bereits in die Matrikel eingetragen sind, haben beim Beginn des Jahres 1875 ihre Eintragung zu erneuern resp. die bereits erlangten Matrikelscheine gegen neue mit 10jähriger Gültigkeits-Dauer umzutauschen.

Jeder deutsche Reichsangehörige, welcher sich in Zukunft nach Rußland begiebt, um dort seinen bleibenden Aufenthalt zu nehmen, hat sich 6 Monate nach seiner Ankunft im russischen Reiche zur Eintragung in die Matrikel desjenigen Consulats zu melden, in dessen Amtsbezirke er seinen dauernden Wohnsitz aufzuschlagen beabsichtigt.

Ueber die erfolgte Eintragung wird ihm eine Matrikelbescheinigung ausgestellt, die auf 10 Jahre gültig ist.

Die Eintragung ist zu erneuern, so oft in dem Familienstande des Eingetragenen durch Verheirathung, Geburt oder Tod von Kindern, Tod von Ehegatten, eine Veränderung eintritt, — sonst erst 10 Jahre nach dem Datum der ersten Eintragung.

Den Vorschriften des russischen Paßgesetzes bleiben die deutschen Reichsangehörigen nach wie vor unterworfen, sie haben sich deshalb vor ihrer Reise nach Rußland mit einem gültigen Nationalpasse oder Wanderbuche zu versehen, diese Documente vor ihrem Eintritt in das russische Reich bei einer russischen Gesandtschaft oder einem russischen Consulate visiren zu lassen und 6 Monate nach ihrer Ankunft in Rußland ein russisches Aufenthaltsbillet, welches alljährlich erneuert werden muß, zu lösen.

Indem ich die deutschen Reichsangehörigen ersuche, den vorstehenden Bestimmungen in ihrem eigenen Interesse pünktlich nachzukommen, weise ich dieselben ausdrücklich darauf hin, daß die Bescheinigungen, welche fortan nur im Falle rechtzeitig bewirkter Eintragung in die Matrikel ertheilt werden, von den russischen Behörden als Legitimations-Documente jederzeit anerkannt werden, wogegen es allen Denjenigen, welche ihre Eintragung in die Matrikel verabsäumen, vorkommenden Falls überlassen bleiben muß, für ihre Legitimation den russischen Behörden gegenüber selbst Sorge zu tragen. Solche Säumige werden daher auf alle Weiterungen und Unzuträglichkeiten, die ihnen bei den Localbehörden wegen mangelnder oder nicht ausreichend angesehener Legitimationspapiere entstehen können, lediglich der Vernachlässigung der Immatriculation zuzuschreiben haben.

Meldungen zur Aufnahme in die Matrikel werden fortan von mir schriftlich oder mündlich während der Dienststunden entgegengenommen werden.

Wer sich in die Matrikel eintragen zu lassen beabsichtigt, hat die zur Erbringung des Nachweises der Zugehörigkeit zu einem der Staaten des deutschen Reichs erforderlichen Papiere (Nationalpaß oder Heimathschein) event. auch Trau- und Taufscheine, mit seinem bezüglichen Antrage einzureichen.

Die zu erhebenden Gebühren betragen für Eintragung und Matrikelbescheinigung 6 Mark = 2 Rubel 20 Kopeken S.

Riga, den 26. (14.) September 1874.

Der Verweser des Kaiserlich deutschen General-Consulats für Kur- und Livland:

C. Luger.

Сборникъ правительственныхъ роспоряженій по введенію общей воинской повинности съ 1. Января по 1. Іюля 1874 года. Томъ I продается въ редакціи Лифл. Губ. Вѣдомостей по 1 руб. 20 коп. за экземпляръ.

Die Sammlung sämmtlicher vom 1. Januar bis 1. Juli 1874 von der Staatsregierung erlassenen Verordnungen in Bezug auf die allgemeine Wehrpflicht, Band I, ist in russischer Sprache à 1 Rubel 20 Kop. per Exemplar zu haben in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Das Gesetz über die

allgemeine Wehrpflicht

in deutscher, russischer, lettischer und estnischer Sprache ist zu haben bei **J. Deubner,** Kaufstraße Nr. 3.

Pferde-Auction.

Auf Verfügung der I. Section Eines Edlen Landvogteigerichts wird Mittwoch den 25. September **1874**, um **12** Uhr, auf dem Auctions-Platz an der Düna, ein Pferd 2c. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadtauctionator.

In der Livländischen Gouvernements-Typographie ist wiederum vorräthig:

Anweisung
zum Gebrauch des
Tralles'schen Alkoholometers
und der Tabellen.
Preis: 40 Kop.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Hierbei folgt als Beilage: Die Tabelle der nicht empfangenen Gewinne und der Capitalien der amortisirten Serien der 2. inneren 5% Prämien-Anleihe.

Дозволено цензурою. Рига, 20 Сентября 1874 г. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)